

Was an den Anfang gehört

Das Jahr 2020 wird mein letztes Arbeitsjahr sein. Und ich freue mich sehr, dass am Tag für Mitarbeitende in Kaiserslautern, am 7. November 2020 meine Verabschiedung geplant werden konnte. Da haben wir die Möglichkeit, die letzten 16 Jahre zurückzublicken und uns auch persönlich zu verabschieden. Bis dahin liegt noch ein Wegstück vor uns und ich freue mich darauf.



Damit wir im Frühjahr und im Herbst mit einem Newsletter den neusten Rundbrief auf unserer Webseite www.kigo-pfalz.de ankündigen können, brauchen wir die E-Mailadressen der Mitarbeitenden.

- Man kann den Newsletter direkt per E-Mail ans Kigo-Pfarramt bestellen.
- Newsletter-Anforderung ist auch über die Webseite möglich.

Wer lieber beim Lesen etwas in der Hand hat, kann sich einen eigenen Rundbrief immer noch **zuerst abspeichern**, ausdrucken und abheften. Wer keinen Drucker hat, bittet im Pfarramt um diesen Service.



Hilfreich ist es sicher, wenn Änderungen in den E-Mailadressen uns auch mitgeteilt werden.

Das Jahr 2020 ist noch jung und es verspricht viele schöne Ereignisse. In diesem Rundbrief machen wir schon einmal richtig Lust auf unseren Tag für Mitarbeitende in der Kirche mit Kindern unter dem Motto „Mehr Salz!“ am 7. November in Kaiserslautern. Da wollen wir auf den nächsten Seiten schon einmal die tollen Workshops und andere Angebote vorstellen. Unser Jahresthema ist „Kinder“, weshalb Jennifer Hoppstädter sich mit der Frage „Welche biblische Geschichte passt für mein/e Kind/er?“ beschäftigt hat. Zu den nächsten Themen des Kirchenjahres und des Plans für den Kindergottesdienst haben Margot Füßer und Sandra Zimmermann sich Gedanken gemacht: Passion und Ostern, Himmelfahrt und „Taufe“. Inga Wolf hat eine Einheit für die Kleinen zur Geschichte des kleinen Mose zur Verfügung gestellt, eine ganze Reihe Dekanatsbeauftragte erzählen aus ihrer Arbeit und Absolventen des Update-Kurses von ihrem Ausbildungstag. Als Internet-Tipp stellt Ute Samiec die Taufbegleiter-App vor und bei den Literatur-Besprechungen findet sich unter anderen ein kritisch-fachlicher Blick von Michael Landgraf auf die Einsteigerbibel.

Wichtig für alle, die wegen des 7. November auf dem Laufenden bleiben wollen und sich rechtzeitig anmelden, ist unsere Website www.kigo-pfalz.de.

Und nun wünsche ich viele Entdeckungen beim Stöbern!

Ihre/Eure

Uta Rist

Themen RU 99a

- 1 – Was an den Anfang gehört:
- 2 – **Interessantes und Aktuelles:** Erste Infos zum Kigo-Tag 2020
- 3 – Zum **Jahresthema** „Kinder“: Welche biblische Geschichte passt?
- 4 – Zum **Kirchenjahr**: Passion und Ostern, Himmelfahrt, Taufe
- 5 – Für die **Kleinen**: Moses wird gerettet – eine Geschichte aus der Minikirche
- 6 – Aus der **Landeskirche**: Dekanatsbeauftragte über ihre Arbeit, Update-Module (Echo)
- 7 – Über den **Tellerrand**: EMS-
- 8 – **Internet-Tipps**: Taufbegleiter-App
- 9 – **Buchbesprechungen**:
- 10-Aus- und Fortbildung: Kurse und Ausschreibungen



Mehr Salz!

Tag für Mitarbeitende
in der Kirche mit Kindern
07.11.2020, 9.30 - 17 Uhr
in Kaiserslautern



Alte Eintracht
Unionstraße 2
67657 Kaiserslautern

Weitere Informationen:
**Pfarramt für die Kindergottesdienstarbeit
in der Ev. Kirche der Pfalz**
Unionstraße 1 · 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631.3642-217
kindergottesdienst@evkirchepfalz.de



Interessantes und Aktuelles



Mehr Salz!

Wer Lust hat auf viele Ideen rund um das Thema „Salz“, auf biblische Geschichten, kreative Methoden und Ideen, auf Salziges zum Schmecken, Hören, Sehen, Spüren und Mitnehmen, ist richtig am **7. November 2020 in der Alten Eintracht in Kaiserslautern.**

Mehr Salz!

Wer mal mit richtig vielen Leuten gemeinsam feiern, sich austauschen, zuschauen, mitmachen und auch etwas mitnehmen will, ist richtig am **7. November 2020 in der Alten Eintracht in Kaiserslautern.**

Mehr Salz!

Wer sich schon mal auf den Geschmack bringen will mit selbstgemachtem Kräutersalz auf Butterbrot, kann das tun und ist dann gut vorbereitet am **7. November 2020 in der Alten Eintracht in Kaiserslautern.** Wer das aber lieber mit Anleitung probiert, kann es dann auf dem Kreativmarkt machen.



Rezept

Man braucht grobkörniges Salz und getrocknete und geriebene Kräuter und stellt damit in einer Schüssel nach Geschmack eine Mischung her. Löffelweise wird die Mischung in einer Kaffeemühle kurz gemahlen und mit einem kleinen Trichter in Gläschen abgefüllt. (Christian Rust)

Mehr Salz!

Wer Referent*innen aus ganz Deutschland zu Themen, die gottesdienstliche Angebote mit Kindern und Familien und religiöse Erziehung betreffen, erleben will, ist richtig am **7. November 2020 in der Alten Eintracht in Kaiserslautern.**



Unsere Referent*innen und Workshop-Angebote

WS 1

Salz wirkt – Erzählte Bibelgeschichten als Seelenproviant

Dirk Schliephake

Wir entdecken wirkungsvolle, gut „gewürzte“ Rezepte zum Bibel erzählen im Kindergottesdienst und probieren sie aus.



WS 2

„Schönheit und Gesundheit in der Bibel“ – Kosmetikworkshop

Kerstin Funke-Merkel

Kleopatras Badesalz, Peeling der Königin von Saba, solche Kostbarkeiten für die Schönheit und das Wohlbefinden sollen in diesem Workshop hergestellt werden.



WS 3

„Wie finde ich Salzmenschen?“ Ehrenamtliche begeistern und begleiten

Kirsti Greier

Von Netzwerksuche, Aufgabenbeschreibung, Beteiligung & Co: Tipps und Ideen rund ums Ehrenamt im Kindergottesdienst.



WS 4

Bibelgeschichten mit Herz und großen Gefühlen – wir lernen erzählen.

Jochem Westhof

Wichtiger als die genaue Formulierung sind Betonung, Körpersprache und Gefühle bei meiner Erzählung. Mit Beispielen und kleinen Übungen lernen wir, unsere Geschichten lebensnah und eindrücklicher zu erzählen.



WS 5

„Salz gesucht“ – salziges Geo-Caching

Florian Geith

Ausgestattet mit Tablets und Smartphones werden wir uns in diesem Workshop auf eine Geocaching-Suche begeben. Rund um die Salzstraße spüren wir verschiedene Verstecke auf, in denen eine Überraschung zum Thema Salz verborgen ist.

Begeht euch mit uns auf eine spannende digitale Schatzsuche und staunt, welche Facetten das Salz hat.



WS 6

Weißes Gold schürfen – Symbole und Rituale im Gottesdienst mit Kindern erleben und gestalten

Kerstin Othmer

Wir zeigen, wie man die liturgischen Stücke unseres Gottesdienstes lebendig und bunt, Kinder-, Raum- und Anlass-entsprechend feiert.



WS 7

„Salz macht haltbar“ – kreative Vertiefung von Geschichten

Ewald Schulz

In diesem Workshop werden Methoden zur Vertiefung biblischer Geschichten vorgestellt und ausprobiert.



WS 8

Global Kids sind Salz der Erde – die Welt verstehen und mitmischen

Michael Borger

Wir probieren im Workshop Methoden aus, mit denen Themen wie Nachhaltigkeitsziele, Kinderrechte, Frieden und Klima kindgerecht aufgegriffen werden können.



WS 9

„Gott ist wie Salz in der Suppe“ sagt Klara, 7 J. – Theologisieren mit Kindern

Dr. Angela Kunze-Beiküfner

Wie Kinder zu ihren ganz eigenen Theologien spielerisch angeregt und begleitet werden können, ist Thema dieses Workshops.



WS 10

„Salz und Macht – Wassermangel und Versalzung“

Ingenieure ohne Grenzen



Das Märchen von der Salzprinzessin (nacherzählt)

Es war einmal ein König, der hatte drei Töchter, die er wie sein Augenlicht liebte. Er war schon alt und dachte oft darüber nach, welche seiner Töchter Königin werden sollte. Diejenige wollte er zur Herrscherin zu bestimmen, die ihn am innigsten liebte. Er rief die Prinzessinnen zu sich und fragte sie: „Meine lieben Töchter! Bevor ich sterbe, will ich eine von euch zu meiner Nachfolgerin ernennen. Dazu will ich prüfen, welche mich am liebsten hat. Sagt mir nun, wie lieb ihr mich habt.“ „Ach, lieber Vater, ich liebe dich mehr als Gold!“ antwortete die Erste. „Ach, mein gutes Väterchen“, rief die Zweite, „ich liebe dich wie mein Brautgeschmeide.“ „Und ich, Vater, liebe dich ... wie Salz!“ antwortete Jüngste nach kurzem Überlegen und sah den König liebevoll an. Da wurde König zornig. Er konnte nicht verstehen, dass die Jüngste ihre Liebe mit etwas verglich, das man nur für wenige Groschen erwerben konnte. „Geh, mir aus den Augen, du undankbares Mädchen!“ rief er. „Ich will dich erst dann wiedersehen, wenn den Menschen Salz wertvoller als Gold und Edelsteine erscheinen wird.“ Da verließ die Jüngste das Schloss ihres Vaters. Sie wanderte über Berge und Täler, bis sie zu einem dichten Wäldchen kam. Da trat ihr eine alte Frau in den Weg. Sie grüßte freundlich und wünschte der Alten einen guten Morgen. Die Alte sah die rotgeweinten Augen des Mädchens und sagte mitfühlend: „Kann ich dir helfen? Wo graue Haare sind, da ist auch Vernunft.“ Und die Tochter erzählte. Schließlich ging sie mit der Alten. Da sie fleißig und willig war, lernte sie schnell, und die Arbeit bei der Alten machte ihr viel Freude. Derweil hatten die Schwestern nichts anderes als nur ihr Vergnügen im Sinne. Da gingen dem alten König die Augen auf und er dachte oft an seine jüngste Tochter. Eines Tages sollte ein Festmahl im Schloss gegeben werden. Da stürzte der Koch vor des Königs Thron und rief: „Herr, ein großes Missgeschick hat uns befallen! Das Salz in der Küche und auch im ganzen Lande hat sich aufgelöst. Womit soll ich denn die Speisen salzen?“ „Nimm etwas anderes zum Würzen.“ Sagte der König ärgerlich. „Oh, Herr, welches Gewürz könnte denn Salz ersetzen?“ rief der Koch verzweifelt. Auf diese Frage aber wusste der König keine Antwort. Er wurde böse und befahl dem Koch, das Festmahl ohne Salz zu bereiten. Aber den Gästen wollten die Gerichte nicht schmecken. Der König sandte seine Boten nach allen Windrichtungen aus, um Salz zu holen, doch sie alle kamen mit leeren Händen ins Schloss zurück. Auf Befehl des Königs bereitete nun der Koch nur süße Speisen und Gerichte zu. Doch auch diese Speisen wollten den Gästen auf die Dauer nicht schmecken, und sie verließen das königliche Schloss.

Auch das Vieh litt unter diesem Salzangel. Kühe, Ziegen und Schafe gaben wenig Milch. Es war ein Unglück für jedermann im Lande. Die Leute wankten müde zur Arbeit und wurden schwach und krank. Sogar den König und seine beiden Töchter verschonte die Krankheit nicht. Da erst erkannten sie, welch seltene Gabe des Himmels das Salz war und wie wenig sie diese geschätzt hatten. Die Schuld, der jüngsten Tochter Unrecht getan zu haben, lastete schwer auf dem König. In der Zwischenzeit lebte das Mädchen bei der Alten glücklich und zufrieden. Sie ahnte nicht, wie schlecht es ihrem Vater und ihren beiden Schwestern zu Hause erging. Die weise Frau jedoch wusste nur zu genau, was sich dort zutrug! Eines Tages sprach sie zu ihr: „Kehre nun nach Hause zurück! Dein Vater hat gelernt!“

Die Alte wollte die Tochter belohnen und schenkte ihr ein wenig Salz, welches sie ihrem Vater bringen sollte. „Da du das Salz so hoch schätzest, möge es dir niemals daran fehlen!“ sprach sie und das Mädchen lief dem Schloss zu. Sie war ärmlich gekleidet und es erkannte sie niemand. Die Diener im Schloss verweigerten ihr den Eintritt zum König, da er krank und schwach im Bette lag. „Ach, lasst mich doch ein.“, bat sie. „Ich bringe ein Geschenk, welches dem König seine verlorene Kraft und Gesundheit wiedergeben wird!“ Als der König dies hörte, befahl er, das Mädchen zu ihm zu bringen. „Gebt mir ein Stück Brot!“ bat sie. „Salz kann ich dir mit dem Brote jedoch nicht reichen lassen“, seufzte der König, „denn wir haben im Schloss kein Stäubchen davon.“ „Das Salz habe ich!“ rief sie und öffnete ihren Beutel, streute ein wenig aufs Brot und reichte es dem König. „Salz!“ rief der König entzückt. „Wie soll ich dir nur für deine Gabe danken? Sage mir, was du dir wünschst!“ „Nichts wünsche ich mir sehnlicher, als dass du, mein geliebter Vater, mich wiederum zu dir nimmst und mich ebenso liebst wie das Salz hier“, antwortete sie und enthüllte ihr Gesicht. Der König war überglücklich, als er seine jüngste Tochter wieder sah. Er bat sie um Verzeihung. Der König wurde gesund und bestimmte seine Jüngste zu seiner Nachfolgerin. Und wenn sie nicht gestorben ist, so lebt sie vielleicht noch heute.